

Zusammenfassung des Dossiers der Bildungskommission Romandie

Das Dossier wurde in den Jahren 2012 und 2013 in Zusammenarbeit zwischen einer Arbeitsgruppe der Westschweizer Bildungskommission Alter und der Stabsstelle Berufsbildung von CURAVIVA Schweiz erstellt.

Das Dossier enthält die folgenden wesentlichen Elemente:

- **Rolle von CURAVIVA Schweiz – Bildung im Alters- und Pflegeheim**
CURAVIVA Schweiz hat den allgemeinen Auftrag, die Lebensqualität der Menschen zu optimieren, die in Alters- und Pflegeheimen und sozialen Institutionen leben. Zu diesem Zweck hat der Geschäftsbereich Bildung über seine Stabsstelle Berufsbildung die Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung im Hinblick auf den Bedarf der Institutionen zu initiieren, zu koordinieren und zu harmonisieren. Der Geschäftsbereich Bildung arbeitet dazu eng mit seinen beiden Bildungskommissionen in der Deutschschweiz und in der Westschweiz zusammen.
- **Rolle der Institution – Bildung im Alters- und Pflegeheim** Die Alters- und Pflegeheime beschäftigen in verschiedenen Sektoren Mitarbeitende. Damit sie ihren Auftrag gegenüber den älteren Menschen erfüllen können, muss ihnen eine ausreichende Zahl von Mitarbeitenden in angemessener Qualität zur Verfügung stehen. Deshalb setzen sich die Alters- und Pflegeheime entschieden für die Aus- und Weiterbildung ein. Diese Aufgabe erfordert spezifische Kompetenzen die in einer Grafik zusammengefasst wurden.
- **Rolle der Ausbildungsverantwortlichen in Institutionen** Die grundlegenden Kompetenzen sind in den massgebenden Dokumenten (*Bildungsplan, Curriculum, Rahmenlehrplan, Ausbildungsreglement*) der verschiedenen relevanten Berufe festgelegt. Im erfolgten Reflexionsprozess wurde ein erweitertes Kompetenzspektrum definiert, das zusätzlich zu erwerbende Kompetenzen umfasst. Diese Kompetenzen sollen im Rahmen einer Zusatzausbildung vermittelt werden, die in Form von Modulen erarbeitet wird. Denn diese Rolle erfordert vertiefte Kenntnisse der Institution und aller dort beschäftigten Berufe sowie die Fähigkeit, den Bedarf der gesamten Institution zu berücksichtigen, die Ressourcen zu koordinieren und gemeinsam zu nutzen sowie eine strategische Sichtweise zu entwickeln und vernetzt zu arbeiten.
- **Stellung im Organigramm der Institution:** Die Funktion der Ausbildungsverantwortlichen ist in der Regel als Stabsstelle im oberen Kader angesiedelt. Sie kann von einer einzelnen Person oder einem Bildungsteam übernommen werden, in eine andere Funktion integriert werden oder einer Person für mehrere vernetzte Institutionen übertragen werden.
- **Mögliche Bildungswege für den Erwerb der erforderlichen Kompetenzen:** Um abzuklären, ob es angemessen ist, Zusatzmodule für die Funktion der Ausbildungsverantwortlichen zu entwickeln, wurde ein Schema der verschiedenen möglichen, bereits bestehenden Bildungswege erarbeitet.
- **Weiteres Vorgehen:** Die Westschweizer Bildungskommission misst der Bildungsqualität in Alters- und Pflegeheimen eine grosse Bedeutung zu und wünscht, dass diese mit entsprechenden Kompetenzen gesichert und koordiniert wird. Sie hat deshalb beschlossen, ein Bildungsangebot für die zusätzlichen spezifischen Kenntnisse und Kompetenzen zu entwickeln, die für die Übernahme der Rolle der Ausbildungsverantwortlichen im Alters- und Pflegeheimen notwendig sind. Ausserdem hat sie sich entschieden, ihren Reflexionsprozess weiterzuführen und die wesentlichen Aspekte festzulegen, die den Institutionen bei der Erstellung eines Bildungskonzepts von Nutzen sein können.

Ein Teil dieser Dokumente hat auch in der Deutschschweiz Gültigkeit und wurde übersetzt.